
LVBS – *aktuell*

6. Jahrgang – Januar/Februar 2010

Aus dem Inhalt:

	Seite
○ Bericht von der Vertreterversammlung am 27. November 2009	2
○ 2. LVBS-Berufsschultag am 28. November 2009 „Klasse statt Masse! Selbst ständig lernen“	10
○ Mitgliederservice	14
○ International nutzbare DJH-Gruppenreisevorteile	15

Herausgeber:

Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen
Strehleener Platz 2 - 01219 Dresden

27. November 2009

LVBS-Vertreterversammlung in Dresden

Satzungsgemäß hatte der LVBS-Landesvorstand zur turnusmäßigen Vertreterversammlung für den 27. November 2009 in den Tagungssaal des Dresdner ZOOs eingeladen. Die Vertreterversammlung war mit 57 Teilnehmern beschlussfähig.

Der Landesvorstand legte der Vertreterversammlung als höchstem Gremium des Verbandes den Geschäftsbericht vor.

Darin unterstrich der Landesvorsitzende **Reinhard Plicka** den Zusammenschluss von BLBS-Sachsen und VW-Sachsen zum LVBS Sachsen e. V. am 2. Juli 2005 als absolut richtige Entscheidung mit bundesweiter Signalwirkung. Die Bündelung der personellen, aber auch der finanziellen Ressourcen hat in den vergangenen vier Jahren die Wirksamkeit des Landesverbandes weiter befördert und dabei insbesondere bei Organisation, Umsetzung und Abrechnung der Warnstreikaktionen im Rahmen der Tarifverhandlungen im Februar 2009 ihre Wirksamkeit unter Beweis gestellt.

Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes **Birgit Bourdoux**, **Bettina Reichardt** und **Sabine Mesech** als stellvertretende Landesvorsitzende und Leiter der Fachgruppen *Kaufmännische Berufe*, *Gewerbliche Berufe* und *Berufe der Hauswirtschaft* sowie *Berufe des Gesundheits- und Sozialwesens*, **Rudolf Weiske** und **Jens Rösler** als *Schatzmeister*, **Andrea Köhler** als *Schriftführerin*, **Ute Thierbach** als *Geschäftsführerin* und **Dirk Böttcher** als *Schriftleiter* von „LVBS aktuell“. Mit Akribie widmete sich **Gudrun Bergmann** den dienstrechtlichen Fragen unserer Mitglieder. Sie genießt inzwischen ihren wohlverdienten Ruhestand, **Waltraud Steinhaus** hat jetzt diese Aufgabe übernommen. **Oliver Bergner** zeichnet für die Lehrerbildung verantwortlich. Die Seniorengruppe unseres Verbandes wird von **Lutz Bitterlich** betreut.





Nicht vergessen seien die Vorsitzenden der Bezirksverbände **Frank Oertel** - Chemnitz-, **Andreas Adler** - Dresden - und **Uwe Kirchschrager** - Leipzig. Sie leisteten die Arbeit vor Ort, sind die unmittelbaren Ansprechpartner für unsere Mitglieder und tragen die Ideen des Vorstandes in das Land.

Verbandsarbeit im Ehrenamt heißt Übernahme zusätzlicher Aufgaben in der Freizeit, die dann eben nicht im Kreise der Familie verbracht werden kann. Deshalb sei letztendlich auch den Familien unserer Vorstandsmitglieder für das Verständnis und die Toleranz gedankt, mit der sie unserer ehrenamtlichen Tätigkeit begegnen.

Rückläufige Schülerzahlen haben ihre ersten Auswirkungen auf die beruflichen Schulen in Sachsen. In diesem Zusammenhang haben wir als LVBS Sachsen gegenüber dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und den Fraktionen im Sächsischen Landtag immer wieder darauf verwiesen, die im Jahre 1992 als „vorübergehend“ deklarierte Erhöhung des Regelstundemaßes wieder zurückzufahren. Wir sehen in der demografischen Entwicklung schon erhebliche Möglichkeiten für eine angemessene Würdigung der Leistungen unserer Berufsschullehrer. Ein Ansatz könnte sein, die Übernahme von „Zusatzaufgaben“ durch angemessene Anrechnungsstunden anzuerkennen oder etwa die gesetzlich festgeschriebene Mitarbeit in den Prüfungsausschüssen der Kammern aus dem Status „honoris causa“ in den Rang einer dienstlichen Aufgabe zu heben. Andere Bundesländer haben das bereits getan.

Kritisch bewertet der LVBS Sachsen die Personalpolitik von SMK und SBA. Befristete Arbeitsverträge sowie Einstellungen nach Notendurchschnitt ohne Berücksichtigung des tatsächlichen Bedarfs stellen die langfristige Sicherung der Qualität von Unterricht in Frage. Der Hinweis auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ist uns da zu wenig. Die Frage kann doch nicht lauten: **Was wollen wir uns leisten?** Vielmehr müssen wir fragen: **Was müssen wir uns leisten, damit Berufsschule ordentlich gemacht werden kann?**

Qualifizierter Unterricht erfordert qualifiziertes und motiviertes Lehrpersonal in ausreichender Zahl. Es hilft kein Wehklagen über die Situation - unsere Schul- und Bildungspolitiker müssen endlich solche Rahmenbedingungen schaffen, dass sich ausgebildete Berufsschullehrer um eine Anstellung im Schuldienst des Freistaates Sachsen reißen und hier auch eine berufliche Chance bekommen, die ihnen eine verlässliche Perspektive bietet.

Wenn Absolventen Beruflicher Gymnasien die Aufforderung, eine Ausbildung zum Lehrer an beruflichen Schulen aufzunehmen, mit der Bemerkung ablehnen, sie hätten drei Jahre lang gesehen, welchen Belastungen man in diesem Beruf unterliegt, ist dem eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

In Sachsen sind in diesem Jahr die Referendarstellen nach den Ergebnissen der 1. Staatsprüfung limitiert worden. Bei dem dramatischen Lehrermangel, speziell im gewerblich - technischen Bereich, macht doch eigentlich nur eine am Bedarf orientierte Lehrerausbildung Sinn - und diese sollte wenigstens auf sechs Jahre im voraus orientieren. Die Beruflichen Schulzentren sind zur Erarbeitung von *Personalentwicklungskonzepten* aufgefordert - das Sächsische Staatsministerium für Kultus sollte hier selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Neue Berufe und veränderte Ausbildungsinhalte erfordern die Überarbeitung bestehender sowie die Erarbeitung neuer Lehrpläne. Es ist immer von Vorteil, wenn dabei erfahrene Berufs- und Berufsschulpraktiker mitwirken und Vorgaben bzw. Reglementierungen die Kreativität nicht einschränken.

Verschiedene Studien bescheinigen Sachsen eine gute Bildungspolitik - zumindest werden die Ergebnisse entsprechender Leistungsvergleiche so bewertet.



Diese Leistungsvergleiche erfassen nicht den berufsbildenden Bereich - dafür gibt es *Maßnahmen zur Qualitätssicherung* an den BSZ. Vordergründig als Berichterstattung angelegt, bleibt die Frage: Kann eine Einrichtung oder Institution wirklich Qualität liefern, wenn sie selbst die Rahmenbedingungen nicht beeinflussen kann? Brauchen wir wirklich Berichterstattungen dieser Art?

Die Qualität einer Schule reguliert sich über ihre Außenwirkung, reguliert sich darüber, wie sie von Schülern und Eltern, wie sie von der Öffentlichkeit wahr- und angenommen wird.

Im Jahr 20 der deutschen Einheit kommen wir der Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West ein weiteres Stück näher. Eines unserer Ziele, den BAT - West und BAT - Ost durch einen bundeseinheitlichen Tarifvertrag abzulösen, ist verwirklicht. Zum 1. Januar 2010 wird auch die Bezügeangleichung folgen.

Unseren Kolleginnen und Kollegen und denjenigen unter uns, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand treten, wird durch eine andere Bewertung der Arbeitsjahre ihre Lebensarbeitsleistung auf unverantwortliche Weise herabgewürdigt. Hier besteht für die Bundespolitik dringender Handlungsbedarf. Der Landesverband wird diesen gegenüber DBB und den BLBS- und VLW-Bundesverband anmahnen.

Derzeit laufen die Verhandlungen zum Tarifvertrag Eingruppierung. Ziel ist es, die einseitige *Arbeitgeberrichtlinie zur Eingruppierung der angestellten Lehrkräfte an öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen* durch einen Flächentarifvertrag abzulösen. Damit wären Eingruppierungen dann festgeschrieben, der Arbeitgeber könnte dann im Bedarfsfall nicht mehr nach Kassenlage entlohnen. In diesem Zusammenhang erteilt der LVBS Sachsen allen Bemühungen nach einer „Einheitseingruppierung von der Grundschule bis in den Sek II – Bereich“ eine klare Abfuhr. Besondere Anforderungen an Tätigkeit und Leistung müssen auch besonders honoriert werden.

Zu den Personalratswahlen 2007 hat unser Landesverband wiederum gemeinsam mit den anderen Lehrerverbänden im SBB eine gemeinsame Kandidatenliste gebildet. So konnte erneut ein gutes Wahlergebnis erreicht werden. Ziel ist es, diese Listenverbindung auch zu den Personalratswahlen 2011 zu bilden.

Der Landesverband ist seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Bundesverbänden BLBS und VLW sowie dem SBB in vollem Umfang und termingerecht nachgekommen.

Der Landesvorstand beriet regelmäßig im 4 - 5-Wochenrhythmus. Neben bildungspolitischen Aspekten standen Fragen der Rechtsberatung, der Fort- und Weiterbildung sowie Beratungen zu Dienstrechts- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten auf der Tagesordnung.

Bei der Bearbeitung der Themenkreise haben sich die Ausschüsse Dienstrecht sowie Lehrerbildung bewährt und sollten ebenso wie der Ausschuss Seniorenbetreuung fortgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Ost des DBB wurden seit Juli 2005 18 Rechtsschutzanträge unserer Mitglieder bearbeitet, von denen immerhin 14 zu Gunsten der Beschäftigten entschieden wurden oder aber mit einem Vergleich endeten. Für unsere betroffenen Mitglieder entstanden dabei keinerlei Kosten. Diese trug und trägt auch weiterhin unser Landesverband.

Zielstellungen, Probleme und Ergebnisse der Verbandsarbeit publizierten wir in **LVBS aktuell**. Mit jährlich zehn Ausgaben erscheint es bereits im 5. Jahrgang. Der Landesvorstand hat sich dafür ausgesprochen, diese Tradition fortzusetzen.

Wünschenswert ist eine Bereicherung der Ausgaben durch Beiträge aus den unterschiedlichen Regionen des Landes, aus den Bezirksorganisation und Schulgruppen. Eine Verbandszeitschrift soll nicht nur informieren, sie soll vielmehr auch Podium für sachbezogene Diskussionen und Meinungsäußerungen der Mitglieder sein. In dieser Hinsicht besteht noch erheblicher Nachholbedarf.

LVBS aktuell wird kostengünstig in unserer Geschäftsstelle gedruckt und für den Versand vorbereitet. Durch Anschaffung eines Farbkopiersystems kann die Verbandszeitschrift seit Anfang 2009 ansprechender gestaltet werden.

Zum traditionellen **Frühlingsfest** finden sich unsere Verbandsmitglieder jährlich an einem Frühlingswochenende mit ihren Familien abseits von den täglichen beruflichen Problemen in entspannter Runde in den verschiedensten Regionen des Landes zusammen. In bewährter Weise wechselt die Organisation zwischen den Bezirksverbänden. Der Zuspruch ist ungebrochen - der Dank für die Organisatoren wohlthuend.

Mit dem verbandseigenen Lehrerkalender boten wir unseren Mitgliedern eine weitere Leistung an. Der Lehrerkalender wird gut angenommen und ist auch außerhalb unseres Verbandes begehrt.

Der Landesverband ist seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Bundesverbänden BLBS und VLW sowie dem SBB in vollem Umfang und termingerecht nachgekommen.

Die Mitgliederzahl unseres Landesverbandes ist stabil, die Mitgliederzahl hat seit 2005 leicht zugenommen.

Der vorliegende Kassenbericht bestätigt eine solide Haushaltlage. Die Kassenprüfer bescheinigen dem Landesvorstand eine sorgsame Verwendung der Finanzmittel. Der Dank gilt nochmals den Schatzmeistern und der Geschäftsführerin, die unser Verbandsvermögen verantwortungsbewusst verwalteten.

Allgemeine Kostensteigerungen haben aber auch um unseren Landesverband keinen Bogen gemacht, die Mitgliedsbeiträge der Bundesgremien und des SBB sind gestiegen. Die Bildung von Rücklagen, z. B. für die Finanzierung künftiger Arbeitskampfmaßnahmen, muss kritisch bewertet werden. Insofern war es zwingend notwendig, die Beitragsordnung zu verändern. Die Vertreterversammlung bestätigte die neue Beitragsordnung einstimmig.



Nach den Wahlen zum Landesvorstand steckte die Vertreterversammlung mit den Entschlüssen

- 1 Berufliche Bildung reagiert flexibel auf Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft**
- 2 Arbeitsbelastung – Lehrgesundheit**
- 3 Rahmenbedingungen für Medizinische Berufsfachschulen**
- 4 Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte an beruflichen Schulen**
- 5 Verbesserung der Rahmenbedingungen für Lehrer an beruflichen Schulen – Erhöhung der Attraktivität des Lehrerberufs**
- 6 Versorgung der Lehrerinnen und Lehrer im Ruhestand**

die Ziele der Verbandsarbeit bis 2013 und darüber hinaus ab, verabschiedete eine neue Beitragsordnung und bestätigte den Haushaltplanentwurf für die Jahre 2010, 2011, 2012 und 2013.

Rudolf Weiske und Jens Rösler kandidierten nicht wieder und schieden auf eigenen Wunsch aus dem Landesvorstand aus. Der Landesvorsitzende dankte beiden für ihre langjährige und zuverlässige Arbeit im Landesvorstand.

In seinem Schlusswort dankte der Landesvorsitzende im Namen der Mitglieder des Landesvorstandes für das ausgesprochene Vertrauen und forderte alle Mitglieder auf, sich aktiv an der Arbeit des Landesverbandes zu beteiligen und im Sinne der Entschlüsse gemeinsam Einfluss zu nehmen auf die Bedingungen, die unsere tägliche Arbeit bestimmen.

Der Landesvorstand

Impressionen von der Vertreterversammlung:



Der Schatzmeister bei seinen letzten Amtshandlungen



Wahlen zum Landesvorstand

Ergebnisse der Wahlen zum Landesvorstand

Die Vertreterversammlung des LVBS Sachsen e. V. wählte am 27. November 2009 den **Geschäftsführenden Vorstand**:

Landesvorsitzender	<i>Reinhard Plicka</i> BSZ für Technik und Wirtschaft „Otto Lilienthal“ Freital
Stellvertretende Landesvorsitzende und Leiterin der Fachgruppe Gewerbliche Berufe und Berufe der Hauswirtschaft	<i>Bettina Reichardt</i> BSZ Technik II Handwerkerschule Chemnitz
Stellvertretende Landesvorsitzende und Leiterin der Fachgruppe Kaufmännische Berufe	<i>Birgit Bourdoux</i> BSZ Schkeuditz
Stellvertretende Landesvorsitzende und Leiterin der Fachgruppe Gesundheitsfach-, pflegerische und soziale Berufe	<i>Sabine Mesech</i> Medizinische Berufsfachschule am Städtischen Klinikum Dresden- Friedrichstadt
Schatzmeister	<i>Andrea Köhler</i> BSZ für Wirtschaft Dresden „Prof. Dr. Zeigner Schule“
Schriftführer	<i>Dr. Sabine Calov</i> BSZ Für Wirtschaft II Chemnitz

Der Vorstand bestellte als

Geschäftsführerin	<i>Ute Thierbach</i> BSZ für Elektrotechnik Dresden
Schriftleiter der Verbandszeitschrift <i>LVBS aktuell</i>	<i>Dirk Böttcher</i> BSZ Kamenz

Die Vertreterversammlung des LVBS Sachsen e. V. wählte am 27. November 2009 als

Kassenprüfer	<i>Anneliese Langer</i> BSZ Für Wirtschaft II Chemnitz <i>Klaus Ulbricht</i> BSZ für Wirtschaft Dresden „Prof. Dr. Zeigner Schule“
---------------------	---



Der neu gewählte Landesvorstand

<p>Impressum:</p> <p>LVBS Sachsen e.V.</p>	<p>LVBS- Geschäftsstelle in Sachsen Strehleener Platz 2 01219 Dresden ☎/Fax: 0351/473 52 88 (BSZ Elektrotechnik)</p>	<p>E-Mail-Adresse des Verbandes:</p> <p>Kontakt@lvbs-sachsen.de www.lvbs-sachsen.de</p>	<p>Schriftleitung des LVBS-Sachsen:</p> <p>am.koehler@freenet.de</p> <p>Schriftleitung des Mitteilungsblattes: D. Böttcher</p>
--	--	---	--

Beachten Sie bitte folgende Termine bei der Zusendung von Artikeln für das LVBS-Mitteilungsblatt:			
	03-04/2010	05-06/2010	07-08/2010
Redaktionsschluss:	22.01.2010	30.03.2010	02.06.2010

_____	_____	_____
Name, Vorname	Straße, Hausnr.	PLZ, Ort
LVBS Sachsen/Strehleener Platz 2		FAX: 0351/4 73 52 88
01219 Dresden		
Ä N D E R U N G S M E L D U N G		
<u>Wohnungswechsel:</u>	<u>Schulwechsel:</u>	<u>Statuswechsel:</u>
_____	_____	_____
_____	_____	_____
<u>Neue Bankverbindung:</u>		
Kto.-Nr.: _____		
BLZ _____		
Bank _____		Datum, Unterschrift _____

Für Sonnabend, den 28. November 2009, hatte der LVBS sachsen e. V. zum

2. LVBS-Berufsschultag

Klasse statt Masse -

selbst ständig lernen!

- Schülerrückgang und seine Chancen -

an das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ Dresden eingeladen.

In ihren Grußansprachen verwiesen die Referatsleiterin im Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Sport **Doris Streul** und die Bundesvorsitzende des VLW **Dr. Annette Orth** auf die großen Herausforderungen, die unsere Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen hat. Das Bildungssystem wird dabei zu einem entscheidenden strategischen Faktor. Infolgedessen wird das Aufgabenspektrum der berufsbildenden Schulen weiter gefächert sein als in der Vergangenheit.

Schulen sind Lern- und Lehrorte und auch zunehmend wichtiger gemeinsamer Lebensraum. Dies erfordert einen Aus- und Umbau von Schulen als anregende Lernumgebung und die Verwirklichung einer Lehr- und Lernkultur, die bewusst das Erfahrungswissen der neuen berufserfahrenen Schülerinnen und Schüler mit einbezieht, sie als Lernende ernst nimmt und ihre Verschiedenheit nicht nur anerkennt, sondern auch als didaktische Herausforderung begreift. Für die Tätigkeit von uns Lehrerinnen und Lehrern an berufsbildenden Schulen bedeutet dies, dass wir zunehmend neben unserem eigentlichen Bildungsauftrag auch eine Vielzahl zusätzlicher Aufgabenstellungen, wie Einzelfallberatung, Übernahme von Verwaltungsaufgaben, Koordinierung und Abstimmung mit Kammern, Fachverbänden und Unternehmen wahrnehmen müssen.



„Dies alles verlangt Zeit und natürlich dementsprechend finanzielle Ressourcen. Die Antwort auf die demografische Herausforderung kann deshalb nicht heißen, als Reaktion auf einen Geburtenrückgang, Ressourcen aus dem System abzuziehen, sondern es muss gerade vor dem Hintergrund der Entwicklung durch geeignete Rahmenbedingungen dafür gesorgt werden, dass die berufsbildenden Schulen sich erfolgreich im Bereich des lebenslangen Lernens positionieren können,“ so die VLW-Bundesvorsitzende.

In ihrem Impulsreferat: „*Selbst ständig lernen- Hirnforschung und Praxis*“ verdeutlichten **Frau Dr. Hille** vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Ulm, und **Herr Müller**, vom Institut Beatenberg, Waldegg (Schweiz), die Notwendigkeit, neurowissenschaftliche Erkenntnisse in stärkerem Maße bewusst für Gestaltung des lebenslangen, oder besser ausgedrückt, des lebensbegleitenden Lernens, heranzuziehen. In ihrem frischen und lebendigen Vortrag befanden Sie sich in ständigem Dialog mit den Zuhörern und machten so richtig neugierig auf die für den Nachmittag vorbereiteten Workshops.

Der LVBS Sachsen e. V. wollte mit der Veranstaltung auch die Deutsche Knochenmark Spenderdatei DKMS in ihrem Kampf gegen Leukämie unterstützen und hatte die Gäste zur Teilnahme an einer Typisierungsaktion potenzieller Knochenmarkspender aufgerufen. Frau Dr. Kirstin Müller - Lehrerin am BSZ Wirtschaft Dresden 2 Prof.-Dr.-Zeigner-Schule“ - informierte dazu und zu den Erfahrungen bei der Organisation einer solchen Typisierungsaktion an einem Beruflichen Schulzentrum in einem konzentrierten Vortrag.



Das breit gefächerte Angebot an Workshops

Neurowissenschaft vom Lernen – was das für die Praxis heißen kann

Leitung: Frau Dr. Hille

Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Ulm

Menschen sind lernfähig, aber unbelehrbar – das Modell Beatenberg

Leitung: Herr Müller

Institut Beatenberg, Waldegg (Schweiz)

Der Schulversuch „Kaufmännische Grundbildung“

Leitung: Frau Streul

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Was ist guter Unterricht?

Leitung: Herr Dr. Koch

Sächsisches Bildungsinstitut

Gemeinsam gegen Leukämie – ein kleiner Pieks genügt

Leitung: Frau Dr. Müller

BSZ für Wirtschaft Dresden „Prof.-Dr.-Zeigner-Schule“

Der TV-L in seiner aktuellen Fassung

Leitung: Herr Hiepe

Tarifexperte des BLBS und Vertreter des BLBS in der dbb tarifunion

rundete die Veranstaltung ab. Der Workshop „Zusatzqualifikationen in der Berufsschule – Organisatorische Zwänge und Risiken“ musste wegen der kurzfristigen Erkrankung des Referenten leider ausfallen.

Die musikalische Umrahmung gestaltete *Rondo Melanche* mit frischen Liedern.



Die Teilnehmer äußerten sich zu aufgegriffener Thematik, inhaltlicher Gestaltung und Organisation sehr zufrieden.

Der Landesvorstand bedankt sich ganz besonders beim Schulleiter des BSZ Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ – Herrn Schubert - sowie bei der stellvertretenden Schulleiterin – Frau Müller – für die tatkräftige Unterstützung.

Der Landesvorstand

Vermeiden Sie unnötige finanzielle Ausgaben für den Verband! Deshalb ...

Änderungen bitte an die

LVBS – Geschäftsstelle in Sachsen

per Post: Strehleener Platz 2, 01219 Dresden)

per e-Mail: kontakt@lvbs-sachsen.de

oder über Ihren Schulgruppenverantwortlichen

Die Geschäftsstelle bittet die LVBS – Mitglieder um rechtzeitige Mitteilung bei:

Wohnungswechsel

Schulwechsel

Bankwechsel

Statuswechsel

Wir freuen uns auf Ihre Veränderungsanzeige.

Impressionen vom 2. LVBS-Berufsschultag:



Rechtsberatung für LVBS-Mitglieder

Das dbb – Dienstleistungszentrum Ost bietet für die Mitglieder unseres Landesverbandes auch im Jahr 2009 wieder eine kostenlose juristische Beratung in Arbeitsrechtsangelegenheiten an.

Diese Beratung findet jeweils von **10:00 bis 18:00** Uhr an folgenden Tagen beim

beamtenbund und tarifunion sachsen (Landesgeschäftsstelle)
Theresienstraße 15
01097 Dresden

statt:

06.01.2010	03.02.2010	03.03.2010
07.04.2010	05.05.2010	02.06.2010
07.07.2010	04.08.2010	01.09.2010
06.10.2010	03.11.2010	01.12.2010

Zur Vermeidung längerer Wartezeiten empfehlen wir unter **0351/4 71 68 24** eine vorherige Terminvereinbarung.

Beratung in Renten-, Versorgungs- und Beihilfe- fragen:

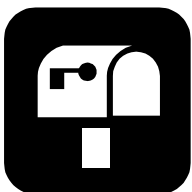
Zu nachfolgend aufgeführten Terminen findet in der Landesgeschäftsstelle des

beamtenbund und tarifunion sachsen
Theresienstraße 15
01097 Dresden

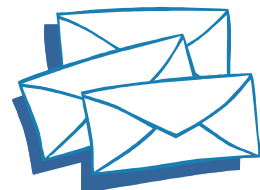
jeweils von **8:00 bis 17:00** Uhr die Beratung zu Renten-, Versorgungs- und Beihilfefragen statt:

28.01.2010	25.02.2010	25.03.2010
22.04.2010	27.05.2010	24.06.2010
22.07.2010	26.08.2010	23.09.2010
28.10.2010	25.11.2010	23.12.2010

Zur Vermeidung längerer Wartezeiten empfehlen wir unter **0351/4 71 68 24** eine vorherige Terminvereinbarung.



Briefe effektiv und kostengünstig an
den LVBS-Landesvorstand per
E-Mail:



kontakt@lvbs-sachsen.de

DER **LVBS Sachsen e. V.** bietet exklusiv für Mitglieder:

International nutzbare DJH-Gruppenreisevorteile

Vorerst bis Januar 2011 können sich begleitende Lehrer von Exkursionen an die Geschäftsstelle wenden, um vorteilhaft in Jugendherbergen übernachten zu können, auch wenn sie persönlich oder die entsendende Bildungseinrichtung nicht Mitglied des DJH-Verbandes sind.

Einzige Bedingung: (Mindestens) eine Begleitperson muss LVBS-Mitglied sein!

Die Vorteile sind ausnutzbar bei Gruppen ab 4 Personen im Inland oder ab 10 Personen bei Übernachtungen im Ausland.

Stellen Sie einen formlosen Antrag mindestens 1 Woche vor dem geplanten Reiseternin an die Geschäftsstelle.

Der Antrag muss enthalten:

- Name der Begleitperson und LVBS-Mitgliedsnummer
- Anzahl der Mitreisenden (ca.)
- Reiseternin
- Reiseort
- Adresse, an die der Jugendherbergsausweis geschickt werden soll.
- Unterschrift

(Mit der Unterschrift erklären Sie, dass Sie die Karte spätestens 1 Woche nach Rückkehr wieder an die Geschäftsstelle senden und im Falle des Verlustes der Karte 70 Euro – Neubeschaffungskosten – an den LVBS überweisen werden.)

Die Karte kann sowohl für dienstliche (Klassenfahrten) oder auch für Privatreisen ausgeliehen werden!

Es ist dabei NICHT entscheidend, dass eine bestimmte Anzahl Jugendlicher mitfährt!

Da wir in der Geschäftsstelle 3 Karten vorrätig haben, können auch mehrere Gruppen gleichzeitig fahren.

Unser Prinzip: Zeitiges Reservieren der Karte sichert die DJH-Vorteile!



für Jugendliche und junge Erwachsene

Deine Themen, deine Aktionen, deine Reisen!

Mehr Infos unter www.youpodia.de

herausgegeben von den Jugendherbergen

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

**Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen
- LVBS Sachsen -**

Name, Vorname:	
Geburtsort:	Geburtstag:
Privatanschrift:	Tel.: FAX: E-Mail:
Schulanschrift:	Tel.: FAX: E-Mail:
Qualifikation/Abschluss:	Tätigkeit/Funktion:
Im Berufsschuldienst seit:	Beitritt am: (Datum)
Ich wünsche die Zuordnung zur Fachgruppe: (Bitte ankreuzen) ● Gewerbliche, haus- und landwirtschaftliche Berufe <input type="checkbox"/> ● Kaufmännische Berufe <input type="checkbox"/> ● Gesundheitsfachberufe, pflegerische und soziale Berufe <input type="checkbox"/>	Ich wünsche die Verbandszeitschrift: (Bitte ankreuzen) ● Die Berufsbildende Schule <input type="checkbox"/> ● Wirtschaft und Erziehung <input type="checkbox"/>
Ort, Datum:	Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige Sie hiermit, widerruflich, meine satzungsgemäß vierteljährlichen Beiträge zu Lasten meines Kontos

Kontonummer:	BLZ:
Kontoführendes Institut:	

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens meines Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift

LVBS Geschäftsstelle
Strehleener Platz 2
01219 Dresden

FAX : (03 51) 473 52 88
E – Mail: kontakt@lvbs-sachsen.de

Bankverbindung:
Kto.-Nr. 2462400
BLZ: 85020086 (Hypovereinsbank)